

GUTEN MORGEN

Die Mehrzahl ist schwindelfrei

Schnellzeichner Jo und Schneetanz zum Neujahrsempfang in Apolda

Rund 300 Gäste: Stadt und Wohnungsgesellschaft luden zu Reden, Leckereien und Gesprächen in lockerer Atmosphäre

VON DIRK LORENZ-BAUER

Apolda. Die Reden zum Neujahrsempfang waren gastfreundlich – weil nicht allzu lang(-atmig). So konnten sich die schätzungsweise 300 Eingeladenen aus Wirtschaft, Politik und Mieterschaft gestern Nachmittag in der Stadthalle anlässlich des gemeinsamen Neujahrsempfangs von Stadt und Wohnungsgesellschaft Apolda nach gut einer Stunde entspannt dem Büfett zuwenden. „Fish and Chips“ in praktisch-pfiffigen Tüten hatte das Team um Küchenchef Dirk Heidemann vom Hotel am Schloss ebenso vorbereitet wie Risotto mit Steinpilzen, Thunfisch, hausgebeizten Lachs und einen hervorragenden Linsensalat. Ein mobiler Kaffeewagen war in den Saal gerollt worden, wo dampfende, raffinierte Kreationen frisch gereicht wurden.

Was dem Gaumenschmaus voranging, war ein wirklich zauberhaftes Bühnenprogramm der Nordknirpse, wobei es maßgeblich um den getanzen und gesungenen Wunsch nach Schnee ging. Zur Belohnung schenkte die beiden Gastgeber, Bürgermeister Rüdiger Eisenbrand und sein WGA-Geschäftsführer Sören Rost, den Kindern Plüschkätzchen namens „Mieze“ – ein Verweis auf die neugestaltete Mieterzeitung. Vom WGA-Versicherer gab es ein Unterstützung für die Kita. Im Saal sorgte noch einer für Freude: Schnellzeichner Jo Herz. Er karikierte auf Wunsch die Gäste.

Dann gab's drei Reden, denen die Begrüßung von Geschäftspartnern, Ehrenmedaillenträgern, Lokalpolitikern, aber vor allem Mietern voranging. Die Landrätin war ehrenhalber geladen. Der Bürgermeister nahm einen Rückblick auf Bau und Kultur im alten Jahr vor. Und er skizzierte – noch gibt es keinen neuen Haushalt – erste Vorhaben 2019. Eisenbrands Hauptziel: Apolda weiter hin zu einer Wohlfühlstadt entwickeln.

Auch den zweiten Apoldaer Musiksommer ließ er nicht aus. Gemäß Stand gestern Mittag seien bereits über 5000 (!) Karten für „Die Fantastischen Vier“ verkauft gewesen, verkündete das Stadtoberhaupt stolz.

Die Investitionstätigkeit der WGA spiegelte Sören Rost wider. So habe man allein in die Immobilie Bahnhofstraße 12 in den letzten zweieinhalb Jahren rund 4,9 Millionen Euro brutto investiert. Obendrein erklärte der Geschäftsführer: Die WGA sei erfolgreich und stabil, eben weil es die Kunden und ihr Vertrauen gebe, obendrein zuverlässige Partner und nicht zuletzt motivierte Mitarbeiter im gesamten kommunalen Firmenverbund – von WGA über Ener-



Jo Herz sorgte für Fröhlichkeit. Hier zeichnet er Ines Totzauer, Ex-Chefin der Kommunalaufsicht.

FOTOS: DIRK LORENZ-BAUER



Ein wirklich tolles Programm boten die „Nordknirpse“. Sie sangen und tanzten den Schnee herbei.



Vertraut getuschelt: Ob es bei Eva Wand und Günter Ramthor um Privates oder Politik ging, bleibt ein Geheimnis.



Annett Cyliax hatte den Sekt, den Sören Rost und Rüdiger Eisenbrand (hinten) bei der Begrüßung der Gäste brauchten.



Maschinenbaumeister Robert Heß (links) mit befreundeten Handwerkerkollegen beim Neujahrsempfang.

gieversorgung Apolda, HKS Gebäudetechnik Apolda und iD bis hin zur Beteiligungsgesellschaft. Dieses Jahr werde man das neue Bestattungsinstitut fertigstellen, versicherte Rost. Die Baumaßnahme Bahnhofstraße 12 sei die letzte der WGA in der Innenstadt gewesen. Er verwies darauf, dass man künftig Kraft in ein Bauprojekt in der Herressener Straße stecken will. Zudem widersprach Rost Ge-

rüchten, wonach die WGA Interesse an einer Fläche „in der Nähe des Kunsthause, nur auf der anderen Seite“ habe. Er betonte, dass der Schwerpunkt bei allem Neuen aber auf der Erhaltung und Pflege des bestehenden Wohnungsbestandes liege. Allein in diesem Jahr sollen deshalb über zwei Millionen Euro investiert werden – zugunsten angenehmer Wohnverhältnisse für die Mieter.

Zahlen & Fakten zum Vorjahr

- ▶ Gut 5000 Aufträge erteilte der städtische Verbund (WGA, ABG, EVA etc.)
- ▶ Das entspricht einer Auftragssumme von rund 2,7 Millionen Euro
- ▶ Die WGA investierte 1,2 Millionen Euro in die Fertigstellung des Hauses in der Bahnhofstraße 12
- ▶ WGA/„iD“ bauen 12.000 Rauchwarnmelder ein
- ▶ 700.000 Euro: Erweiterung der Schwimmhalle

Whisky zum Jubiläum ab März

Auf 900 Flaschen limitierte Edition

VON DIRK LORENZ-BAUER

Apolda. Das Jubiläumsjahr „900 Jahre Ersterwähnung von Apolda“ wirft seine Schatten auch auf die Souvenirs. So wird die Stadt einen 19 Jahre alten schottischen Whisky herausbringen. Der soll streng limitiert sein – auf 900 Flaschen begrenzt. Verpackung und Etikettierung werden aufs Stadtjubiläum abgestimmt, heißt es im Rathaus. Dort war ebenso zu erfahren, dass die Flasche 69 Euro kosten wird. Die Lieferung wird voraussichtlich Ende März erfolgen. Übrigens: Reservierungen können nach Auskunft aus dem Rathaus bereits vorgenommen werden – in der Tourist-Information unter (03644) 650 100.

Zudem weist die der Verwaltung nochmals drauf hin, dass Einkaufsbeutel und Pins mit dem Jubiläumslgo – gestaltet von der Studentin Pauline Röcker – in der Tourist-Information zu bekommen sind.

Vor dem Hintergrund des Jubiläums erhalten zudem alle Babys, die 2019 zu Begrüßungstagen im Mehrgenerationenhaus willkommen geheißen werden, einen Teddy, der ein T-Shirt mit dem Jubiläumslgo tragen wird.

POLIZEIBERICHT

Kupfer-Diebe

Apolda. Unbekannte entwendeten zwischen 24. Dezember und 5. Januar in der Apoldaer Lutherkirche Kupferfallrinnen im Wert von etwa 500 Euro.

Vandalismus

Bad Sulza. Zwischen dem 6. und 7. Januar beschädigten Unbekannte einen in Bad Sulza, im Stadtgraben geparkten VW Golf und verursachen einen Schaden von etwa 2000 Euro.

Wildwechsel

Willerstedt. Am Montag gegen 8.30 Uhr kam es zwischen Willerstedt und Oberreißen zu einem Zusammenstoß zwischen einem Audi und einem Reh. Dabei entstand Sachschaden von etwa 3000 Euro.

Schmierereien

Pfiffelbach. In Pfiffelbach wurden zwischen dem 21. Dezember und dem 6. Januar am Kindergarten, der Regelschule und dem Gebäude der Agrargesellschaft Graffiti (u.a. ACAB und FCC HA) angebracht. (red)

▶ Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizeiinspektion Apolda unter Telefon (03644) 5410 zu melden.

WÜNSCHE 2019



Björn Fischer (45), Physiotherapeut aus Apolda: Ich wünsche uns allen einen Stadtrat, der Themen aufgreift, die für die Bürger von Bedeutung sind und die ihre Lebenswelt tatsächlich betreffen. Zudem sollten nicht persönliche Interessen eine Rolle spielen, sondern stets das Gemeinwohl im Blickpunkt stehen – dafür ist ein Stadtrat nämlich da.

FOTO: DIRK LORENZ-BAUER

Experten-Rat für Gründer

Apolda. Einen Beratertag für Gründer und Unternehmer gibt es am Donnerstag, in der Zeit von 9 bis 12 Uhr, im Landratsamt Apolda. Experten stehen kostenfrei Rede und Antwort unter ☎ (03644) 540 688. (red)

LESER-SERVICE

Zustellung und Abo: (0361) 555 0550
Mo bis Fr 7–18 Uhr, Sa 6–14 Uhr
leserservice@thueringer-allgemeine.de
www.thueringer-allgemeine.de/leserservice

Lokalredaktion: (03644) 53 37 11
apolda@thueringer-allgemeine.de
www.apolda.thueringer-allgemeine.de

Zentralredaktion: (0361) 227 51 18
leserbriefe@thueringer-allgemeine.de
www.thueringer-allgemeine.de

Anzeigen: (0361) 555 0555
Mo bis Fr 7–18 Uhr
anzeigenservice@thueringer-allgemeine.de
www.thueringer-allgemeine.de/anzeigen

Tickets: (0361) 227 52 27
Mo bis Sa 9–20 Uhr
www.ticketshop-thueringen.de

Feige Attacke mit präparierter Knackwurst

Hundebesitzerin meldet Polizei Sachverhalt nachdem sie in der Apoldaer Parkstraße die Fressköder gefunden hat

VON SASCHA MARGON

Landkreis. Hundebesitzer aufgepasst! In der Apoldaer Parkstraße wurden am Dienstagmorgen 7.30 Uhr präparierte Wurststückchen mit Nägeln, Schrauben, Stahlstiften und Reißzwecken gefunden. Entdeckt hatte diese eine Apoldaerin, die gemeinsam mit vier weiteren Hundebesitzern auf ihrer üblichen Morgenrunde durch das Viertel unterwegs war. Die fünf dicken Knackwurstscheiben lagen im Bereich Parkstraße 25-27. Gerade noch rechtzeitig konnte eine Hundebesitzerin ihr Tier daran hindern einen der Köder zu fressen, hatte er diesen doch bereits aufgenommen und in Maul. Die Frau sicherte daraufhin



die Köder und meldete den Vorfall der Polizei Apolda. Diese geht nun dem Sachverhalt nach und sucht nach möglichen Zeugen, die an besagter Stelle etwas ungewöhnliches beobachtet haben.

Auch das zuständige Veterinäramt in der Kreisverwaltung wurde eingeschaltet und arbeitet Hand in Hand mit der Polizei, um den oder die Täter zu finden.

Was passieren kann, wenn Hunde mit spitzen Metallgegenständen gespickten Köder fressen erklärt Amtstierarzt Dr. Stefan Kleinhans: „Wenn die Hunde einmal die Köder gefressen haben, dann durchbohren die Fremdkörper die Darmwand und der Darminhalt gelangt in die Bauchhöhle. Je nach der Schwere der Verletzung gibt es in den meisten Fällen dann keine Rettung mehr für das Tier.“

Deshalb sollten Hundebesitzer besondere Vorsicht walten lassen und ihre Tiere im öffentlichen Raum ständig unter Beobachtung halten und sie daran hindern etwas aufzunehmen. Wegen des akuten Falles weist nun das Landesamt für Verbraucherschutz darauf hin, dass auch Kleinkinder unter



Die spitzen Metallteile waren tief in die Wurst gedrückt.

FOTOS: VETERINÄRAMT

Umständen auf die Wurststückchen reinfallen und damit ebenso gefährdet sein könnten. Die gefunden Köder aus der

Parkstraße haben gestern noch den Weg ins Landeslabor genommen, wo sie nun genauer auf Spuren untersucht werden.

▶ Hinweise können an die Polizeiinspektion Apolda gerichtet werden: Tel.: (03644) 5410